



Christine-Lavant-Straße



Ingeborg-Bachmann-Straße



Bertha-von-Suttner-Straße

Sensibilität für Frauenstraßen

Studenten analysierten die Vergabe von weiblichen Straßennamen in Villach.

ANJA SANTNER

Wenn man eine Sache benennt, einen Namen dafür vergibt, wird dem Objekt Bedeutung beigemessen. Eine gut durchdachte Projektgruppe der Universität Klagenfurt hat nun im Rahmen ihres Geografiestudiums die Vergabe von weiblichen Stra-

ßenamen näher beleuchtet. „Unser Gedanke war, aufzuzeigen, wie es um die weibliche Benennung der Verkehrswege in Kärnten steht. Und, dass man eine gewisse Gendersensibilität dafür entwickelt“, sagt Christian Osou. Er hat gemeinsam mit Sandra Moser und Sandra Überbacher Villachs Straßennamen analysiert – insgesamt wurden alle Bezirkshauptstädte bis auf Völkermarkt untersucht.

Sieben Prozent

Zum Ergebnis: Lediglich sieben Prozent der Verkehrswege in der Draustadt sind nach weiblichen Personen – wie etwa Christine Lavant, Ingeborg Bachmann und Bertha von Suttner – benannt. „Villach und Klagenfurt liegen circa gleichauf, sieben Prozent sind die Spitzenwerte in Kärnten. Auffallend war, dass der Prozent-

satz sank, je kleiner die Stadt war“, erklärt Moser. In Hermagor und Feldkirchen gäbe es gar keine Straße, die nach einer weiblichen Persönlichkeit benannt sei.

Grundsätzlich wurde den Studenten bei den Behörden und Ämtern Interesse an ihrem Projekt bekundet. „Die Reaktionen waren positiv, wenn auch ob der aktuellen Lage nicht euphorisch“, führt Osou aus. Bürgermeister Günther Albel dazu: „Wir achten sensibel darauf, bei neuen Benennungen auch bekannten Frauen ein Denkmal zu setzen. Erst jüngst haben wir beispielsweise den Johanna-Dohnal-Weg beschlossen.“ Pro Jahr würden lediglich zwei, drei neue Namen benötigt, „aber es besteht großes Interesse seitens der Stadt, verstärkt Verkehrswege auch nach großen Töchtern Vil-

lachs zu benennen“. Vorschläge dafür hätten Überbacher, Moser und Osou zur Genüge: Etwa die Künstlerin Mathilde Martens, Heilpraktikerin Christine Widwitsch oder Widerstandskämpferin Maria Preskoller – die alle auch im Buch „Drautöchter“ porträtiert sind.

Für Sie DA
VILLACH-Redaktion
Freihausgasse 10,
9500 Villach, Tel. (0 42 42) 273
50, Fax (042 42) 27 138,
E-Mail: villach@kleinezeitung.at;
Redaktion: Thomas Cik (DW 17, Twitter @thomascik), Andreas Jandl (DW 15, Twitter @andreasjandl), Danja Santner (DW 10, Twitter @kiz_DanjaS), Eva Maria Scharf (DW 16, Twitter @EvaScharf);
Sekretariat: Lydia Fischer, Olga Inglicsch. Servicecenter Mo.–Do. 8–16 Uhr, Fr. 8–13 Uhr; Abo-Service: (0 42 42) 27 350;
Verbeherer: Martin Schaller-Fercher (DW 13), Ulrike Hartwegner (DW 14).
www.kleine.at/villach

ANZEIGE

www.dorotheum-pfand.com
Tel.: 01/515 60-276

**Sofort-Darlehen:
Wertsachen
zu Geld
machen!**



DOROTHEUM
pfand